

„Darf ich fernsehen?“ Diese Frage bekommen die meisten Eltern gleich mehrmals am Tag zu hören. „Eigentlich solltest du lieber ein wenig rausgehen und mit den Anderen draußen spielen“, schlägt die Mutter vor. „Du sitzt viel zu viel vor der Kiste“, ergänzt der Vater.

Das Lieblingsmedium der Kinder ist nach wie vor der Fernseher. Die bewegten Bilder ziehen sie magisch an und die Geschichten beflügeln ihre Fantasie. Kinder nutzen das Fernsehen genauso wie die Erwachsenen, um sich zu informieren, um abzuschalten, um sich unterhalten zu lassen. Eltern brauchen kein schlechtes Gewissen haben, wenn Ihr Kind nicht nur „pädagogisch wertvolle“ Sendungen schaut. Oder weil es überhaupt fernsieht, anstatt mit anderen Kindern zu spielen. Im Grunde ist es mit dem Fernsehen wie mit vielen anderen Dingen: Es kommt darauf an, was man damit macht!

Hier sind Eltern gefragt, Kinder ihrem Alter entsprechend beim Umgang mit Medien zu unterstützen und anzuleiten. Ganz so wie sie es auch im Straßenverkehr tun. Fernsehen braucht wie jeder andere Spaß auch ein paar Spielregeln. Wie diese Regeln aussehen ist je nach Familie und je nach Kind ganz unterschiedlich.



## Informationen



► **FLIMMO** (als Broschüre oder im Internet unter [www.flimmo.de](http://www.flimmo.de)) bietet Informationen zu Fernsehsendungen, die Kinder interessieren. Im FLIMMO finden Sie Besprechungen von vielen Fernsehsendungen, Ratschläge und Tipps zur Fernseherziehung sowie Interessantes rund ums Thema Fernsehen.

► **www.schauhin.info** ist eine Internetseite (u.a. vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend), welche praxisnahe Hilfestellungen für den kindgerechten Umgang mit Medien sowie konkreten Rat bietet und fundiertes Wissen von Experten an Eltern, Familien und pädagogische Fachkräfte weitergibt.



Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg, [www.ajs-bw.de](http://www.ajs-bw.de)



Psychosoziale Beratungsstelle für Alkohol- und Drogenprobleme; Fachstelle für Suchtprävention



Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald



Modellprojekt Arbeit mit Kindern aus Suchtfamilien

Informationen erhältlich über:



Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Kinder- und Jugendhilfe · Stadtstr. 2 · 79104 Freiburg  
Tel.: 0761.2187-2592 · jugendarbeit@lkbh.de



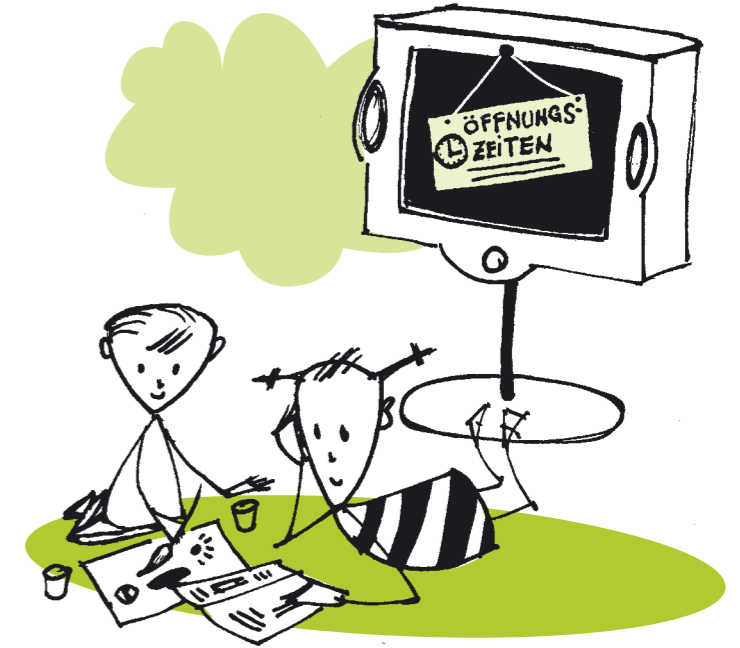
Mit finanzieller Unterstützung der Landesstiftung Baden-Württemberg

Layout und Illustrationen: Ulrich Birrel - fischw/jeik

## Elternbrief

zum Thema

## Fernsehen – Spielregeln

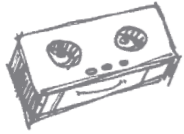


Eine Information für Eltern und andere Erziehende

## Die Fernseh-Zeiten

Vereinbaren Sie mit Ihren Kindern, wann, wie lange und was sie im Fernsehen schauen dürfen. Berücksichtigen Sie dabei den Tagesablauf des Kindes. Kinder brauchen Zeit, Fernseherlebnisse zu verarbeiten. **► Nahtlos nach dem Fernsehen ins Bett gehen ist deshalb keine gute Idee.** Ebenso wenig sollte Ihr Kind das Spielen unterbrechen, nur weil die Lieblingssendung gerade läuft. Nehmen Sie stattdessen die Sendung, auf die Ihr Kind nicht verzichten mag, mit Video auf. So können Sie unabhängig von den Sendezeiten ein eigenes Programm gestalten. Außerdem: Kinder lieben Wiederholungen! Sie entdecken beim zweiten und dritten Anschauen immer noch etwas Neues oder freuen sich, etwas Bekanntes wieder zu sehen.

**► Einfach einschalten und rumzapfen ist bedenklich.** Wenn Ihr Kind nicht weiß, was gerade kommt, schauen Sie mit ihm gemeinsam im Programmheft nach. So lernt ihr Kind, auszuwählen und sich zu entscheiden.



## Vereinbarungen

Manchmal sind Kinder so vom Fernsehen in den Bann gezogen, dass das Abschalten schwer fällt. Rund um die Uhr laufen schließlich zahlreiche Programme, die Kinder neugierig machen. **► Vereinbaren Sie vorher, dass nach der Sendung der Fernseher ausgeschaltet wird.**

**► Nutzen Sie das Fernsehen nicht als Mittel für Belohnung oder Bestrafung.** Dem Medium wird dabei eine Bedeutung verliehen, die mit dem eigentlichen Grund der Bestrafung (z.B. das Zimmer wurde nicht aufgeräumt) nichts zu tun hat und das Interesse am Fernsehen wird durch das Verbot noch gesteigert.

## Vielfalt an Beschäftigungen

Erfahrungen mit Medien sind wichtig und gehören zum Alltag der Kinder. Sie interessieren sich für Medien wie für alles, was den Erwachsenen wichtig ist: Sie möchten daran teilhaben, es verstehen und damit umgehen können. Doch neben medialen Erlebnissen sollen die realen Abenteuer im Vordergrund stehen. Mit anderen Kindern spielen, mit Erwachsenen Hand in Hand die Umwelt erforschen, Fahrrad fahren lernen oder mit Schere und Hammer umgehen – das alles kann weder durch das Fernsehen noch durch ein anderes Medium ersetzt werden. **► Achten Sie darauf, dass Ihr Kind Zeit für Spiele, Sport, für Freunde und Freundinnen hat.**

Wenn's langweilig wird, können Sie Ihrem Kind helfen, alternative Ideen zu entwickeln, damit der Fernseher nicht immer gleich eingeschaltet werden muss. Das Fernsehen sollte auf keinen Fall die einzige gemeinsame Tätigkeit Ihrer Familie sein oder gar den gesamten Tagesablauf der Familie bestimmen.

